— man behauptet sogar, Sie Ihr Leben bei den en" konnten, gesoffen nder — ja ein wahres bört; Sie hätten sich vor Staaten das Lager- ausgezeichnet schmecken denn das auch beweis-

en Namen nicht vollständ- aufnehmen! Das freut wird es als eine Ehre Name in Ihrem Wisch aben Sie nicht die Augen, als Sie meiner bei der in South-Easthope an- t nicht damals Ihr sonst Karfunkelroth überzogen — Sie der Sie sich vor hämten, können mir kei- Sie, haben bei dieser ng" getobt und geschrieen, — ein „Religions- seien Krokodillstränen. haft? ist das männ- Sie selbst vor Gericht be- kein Arzt, haben doch Namen "Dr." beizufü-

"religionswidrig" eine es jedenfalls die: Ich sei ion. Das ist aber, zum cht wahr? Ich achte ig einer Religion ange- bin ich nicht, was Sie

ch Sie mit dieser Lektion wöhnlichen" Verachtung P. Efröter.

Staaten.

t in Louisville.

ot in Louisville saufen Berichte ein. Es ist wthaten der Know-No- ten. Nachstehenden Be- dem „Anzeiger" und dem

bt sich den untenfolgen- schreiben, allein so trau- ist, müssen wir sie doch aben, daß eine solche , noch niemals und nir- Staaten stattgefunden Stimmgebern wurden thur vom Stimmen ab- rden dadurch abgeschreckt enahm man gerade zu Stimmen abzugeben. war gerade zu belächert organisirten, bewaffne-

ng Abend wurden starke , amerikanischen Ere- die Polls geschickt und hungen versehen. Sie ließen Niemand als immen; sie verlangten rer das „Zeichen" und bume, wurde verjagt. ungefähr 1000 Amt- nmen und wie höchst t Col. Preston, beträgt dennoch sind die Deut- emals an die Polls ge- nach allen Berichten dass ein Know-Nothing o wurde er über die hoben und an der Thüre Stimmen gelassen. Ward, sonst sehr friedt- ir, wie man dazu wehr war und sie von

onnten die Anti-Know- größten Schwierigkeiten Ward waren die Polls Bullies besetzt; zwei nen wollten, wurden auf nigt und gestochen. In er Thomnasson, Advo- ied des Congresses, der ßes Zureden Einhalt — der Mann mit grau- einem Feigling von hin- und arg mißhandelt. wurden die Fremden am Thür vom Wahlkasten der zweiten und ersten theils niedergeschlagen, Mittel zurückgedrängt. fanden die blutigsten n Wards statt. Wie n blos Know-Nothings ude des Col. Preston, gewissenhaften Blätter n an den Stimmkasten bewaffneten Banden und ne weichen. ns wurde ein deutscher Berg, der an der Ecke der wohnte, nahe der Hän- ein anderer Deutscher, Porter im Galthause, daß man an seinem Auf-

entspann sich ein allge- Shelbystr., der sich von Broadway ausdehnte, worden geschossen, darunter Williams dreimal, und ei oder drei wurden ge- verfolgter Irländer und sch in Armbrustern Haus angegriffen wurde, Angreifer; die Brauerei and gesteckt und zerstört, r alles vorhandene Bier worden war. Wir selbst chwagen 2 Halbbarrels

Deutschen wurden darauf und einer der Irländer an dessen Folgen er spä-

hause wollte die katholi- helbystr. stürmen, wurde arbre davon abgehalten. wurden gemacht. Bards ging es noch blu- inder wurden an der 41. und niedergeschlagen.

auf feuerten die Irländer an der Main- aus ihren Häusern, wobei ein Hr. Gra- erschossen wurde. Ein Irländer wurde geschossen und dann an einen Baum hängt, jedoch wieder losgeschnitten, ehe nz todt war.

n Abend wurde eine Reihe vom Frem- rn, dem Hrn. Quinn, einem Irländer, end, in Brand gesteckt. Das Feuer griff auf die andere Seite und 12 Häuser ten nieder; mehrere Bewohner derset- die den Flammen zu entrinnen versuch- wurden niedergeschossen. Man kann iner Idee von der Zahl der Getödteten n. Fünf Mann wurden zu Tode ge- nachdem sie verwundet worden, daß sie cht mehr retten konnten. — Kein sch machte einen Versuch, das Feuer zu n.

uisville hat sich nun abermals ein gräß- und unauslöschliches Brandmal auf- ckt. Ist es ein Wunder, wenn in kur- eit unsere Staaten öde und leer sind?

er „Anzeiger" berichtet hierauf, wie um r Nachmittags Know-Nothings-Loafers dem der Anzeige-Office gegenüberliegen- Spritzenhause die Kanone holten und da- nach der ersten Ward zogen; um 4 Uhr m ihnen eine Masse Know-Nothings der Umgegend mit Gewehren zur Hülfe, von da an gings ans Stürmen der Pri- wohnungen der Deutschen an der Shel- , so wie ans Niederbrennen deren Woh- gen.

er „Anzeiger" berichtet sodann noch fol- e Einzelnheiten:

n der oberen Stadt wurden in mehreren ares alle Groceries und Kaffeehäuser rümmert. Die Shelbystr. Hall bei Mey- urde demolirt, auf die Boarders geschos- — Jäger-Heimath bei Kisler alles rui- und hineingeschossen. — Spiegels Gro- gesteinigt.—Klotters Grocerie zertrüm- und alles geraubt, der Eigenthümer handelt. — Baßlers Grocerie, räubermä- alles geplündert, alles zerschlagen, ein ger Deutscher, erst 3 Wochen hier anwe- wurde erschlagen, die Treppe hinauf hinuntergeworfen, daß er keinen Falls kommt. Letzte Nacht wurde noch Feuer eingelegt und das Haus niedergebrannt. sahen einen Deutschen, verfolgt von 5 enn zu Pferde nach Preston's Wood eilen, ntkam glücklich.

einen traurigen Eindruck machte die ga- Sorte Weiber, gelbe Know-Nothings ichts an der wolken Brust befestigt und be- chend: d—d the dutch, Hurrah! for n. Wer Mitleid zeigte wurde niederge- ligen.

Cincinnati, 10. August. Der Sims neuen Gebäudes, das hier für die Ohio und Trust Company errichtet wird, stürzte Nachmittag herunter und zermalmte ersonen, während mehrere andere so zer- ettert wurden, daß sie nicht mit dem Le- davon kommen können.

in Correspondent der „Daily Times" reibt unterm 5. August von South Oyster : Auf der Eisenbahn-Station zu Far- dale passirte am vorigen Samstag Nach- ein Unglück, welches einen ältlichen n das Leben kostete. Der Name des rers war Joseph Brown von Babylon. hatte mit seinem Sohne auf der Station rtet, um nach Hause zu fahren, hatte vernachlässigt, mit seinem Sohne einzu- en und wartete daher auf die hinteren ren, welche leer waren. In dem Augen- , als er in einen der Karren steigen woll- , was der Bremser die hinteren Karren zum ge losgemacht hatten, denn es entstand Stoß, der den alten Mann niederwarf. gingen wenigstens fünf Karren über ihn weg und seine beiden Beine wurden vom mpfe getrennt. Er war nicht gleich todt bat mit schwacher Stimme, man möge ihn liegen und sterben lassen. Nach fünf nuten wo er eine Leiche. Der Zug kehr- zurück und der Sohn des Verunglückten seinen armen Vater im Blute liegen

Eine Zeitung in Troy schreibt: In der en Montag Nacht kam zu West Bend, ashington County, ein Mensch, Namens orge Debor, in das Haus eines Deutschen, mens John Müller und ermordete ihn, e Frau und einen Knaben auf die grau- me Weise, stahl die werthvollsten Sachen, dann das Haus in Brand und entfloh. wurde verhaftet und wurde nur mit Mühe vor einem Lynchgerichte Seitens der Bürger wahrt.

Watertown (Wisc.), 4. Aug. Am Mittwoch Abend kehrte auch Karl Schurz, er rühmlichst bekannte Befreier Kinkel's, von er Reise nach England wieder zu uns zu- k. Er hätte mit seiner Frau gern auch ne Reise durch Frankreich nach Italien ge- cht, allein die französische Gesandtschaft weigerte ihm sowohl wie seiner Frau aus nerzigem politischen Argwohn den Durch- ngspaß. Wir hoffen, daß Herr Schurz ch schon im vergangen Winter namhafte Ei- nthumskäufe in hiesiger Stadt und Umge- gemacht hat, unser wirklicher Mitbürger werden wird. (Watertown Ztg.)

Philadelphia, 11. August. Hrn. Go- von New-York der sich im United Sta- tel zu Cay May aufhält, wurden heute Morgen zwei Wechsel auf $3000, vier $50 Noten der Bank von New-York, eine Dia- Brustnadel, ein werthvolles Armband andere Effekten aus seinem Koffer gestoh-

Stylproben

dem „Neu-Hamburger Neutralen."

Da der Neutrale die Stylproben in einer nächsten Blätter zu Sprache bringen so wollen wir ihn noch die nachfolgen- Perlen geben.

Da der Neutrale nicht mit der ersten Woche ere dieses Jahres erscheinen konnte, indem die tungen der Druckerei noch nicht vollständig regu- ren, wovon ich die Leser früher schon benachrich- be, mit der Versprechung, die zwei rückständigen mern nachfolgen zu lassen, um einen vollständigen ang von 52 Nummern zu geben, so lassen wir eine davon folgen."

Neutraler, du bist ein deutscher Klassiker!

Daß der Verfasser des Schmutzartikels im Ham- er Beobachter uns schon längst bekannt ist, und sich schon als sittenloser, und religionswidri-

ger (!) von Brodneid strotzender Schreier(!), an den Laden gelegt hat, bedarf keines weiteren Commentars. Daß sein Hamburger Aushängeschild und Mandator aber auch zu dieser Klaake schedte, sind wir erst soeben inne geworden.

Wollte Hr. G..... uns etwa die Dummler und Faulenzer namentlich (!) angeben, so wollen wir ihm zu dem Prädikat eines Polizeidüttels gratuliren, denn uns sind solche Leute vollkommen unbekannt. Die in unserer Offiee beschäftigten Männer sind thätige und fleißige Leute.

Sollte sich aber der, mit seiner Stange im Nebel herumfahrende, Hr. G..... irren, und unter diese Rubrick seinen Mandanten und dessen Mandator stellen, so hat er unsern ganzen Beifall, und wir wollen seinen vollen Namen in unser Blatt aufnehmen, außerdem kann aber Hr. G..... diese Ehre nicht haben. Das wird der Lichtfreund wieder ein unverständliches Kauderwelsch nennen.

Wir werden übrigens unser Leser mit seinem Kehricht nicht weiter belästigen. Sapienti sat!

W. H. Boullee."

Ob der Lichtfreund dieses ein „unverständliches Kauderwelsch" nennt, wissen wir nicht; der Beobachter ist aber so frei, es zu nennen.

„Humoristisches aus Neu-Hamburg. Wann erscheint der Arzt als Engel, wann als Gott, und wann als Teufel? Antwort. Als Engel, wenn er das erstmal am Bette des Kranken erscheint, als Gott, wenn die von ihm verordnete Arznei gute Wirkung gethan hat, und als Teufel, wenn er seine Bezahlung fordert.

Ist das nicht sehr humoristisch?! — Wenn dem so ist, sollte ein solcher Arzt „Barbierkünstler" werden.

Marktpreise.

Hamburg, 2. August 1855.

	Von			bis			Yorf
Mehl per 100 Pfd.	84	4	0	0	0	0	
Weizen per Buschel	1	3	6	0	0	0	
Roggen do.	0	6	5	0	7	0	
Gerste do.	0	6	0	0	0	0	
Hafer do.	0	5	0	0	0	0	
Erbsen do.	0	5	0	0	0	0	
Kartoffeln do.	0	3	0	0	0	0	
Butter per Pfd.	0	1	0	0	0	0	
Eier per Dtzd.	0	1	0	0	0	0	
Heu per Tonne	12	0	0	13	0	0	
Wolle	0	1	8	0	2	0	

Marktpreise in Galt.

Mehl pr. 100 lbs.	$5	0
Weizen pr. Buschel	1	50
Hafer do.		37½
Gerste do.		75
Roggen do.		87½
Erbsen do.		75
Wolle	20 bis 25 Cts.	

Bekanntmachungen.

August Stahlberg,

Uhrenmacher und Juwelier
in Neu-Hamburg,

empfiehlt sich dem Publikum zum Repariren von Taschenuhren, Wanduhren 2c.

Derselbe hat Taschenuhren, Juwelen 2c. fortwährend an Hand.

Verlangt werden:

Soldaten für Ihrer Majestät Dienst.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß kaugläthe Mannschaften im Alter von 19 bis 40 Jahren, wenn sie sich in der Office des Canadiers in Berlin, West Canada, melden, nach Halifax, N. S., befördert werden, wo sie sechs Pfund Sterling Handgeld — gleich dreißig Dollars — erhalten; sobald sie als Soldaten in die Fremdenlegion eingetragen sind, erhalten sie monatlich acht Dollars nebst Kleidung, Quartier und anderen Vortheilen, zu welchen britische Soldaten berechtigt sind.

Personen, welche in der Fremdenlegion Dienste nehmen, werden nach Ablauf ihrer Dienstzeit kostenfrei nach Amerika oder nach ihrem Geburtslande befördert.

Pensionen und Gratificationen (Geschenke) für ausgezeichnete Dienste im Felde werden zugesagt.

Personen, welche Leut für Ihrer Majestät Dienst bringen, erhalten für Jeden — Vier Dollars.

Berlin, den 16. August 1855. 32—

Verkauf
von
Stadt-Lots
in
Berlin.

Donnerstag, den 30. August 1855,
soll auf dem Platze selbst eine Anzahl
Stadtlots (70 bis 80)
das Eigenthum **F. E. Marcon's,** Esq., an den Meistbietenden verkauft werden.

Der größere Theil derselben liegen in unmittelbarer Nachbarschaft der Grand Trunk Eisenbahnstation und nicht fern von der Berlin Prestoner Zweigbahnstation.

Unter diesen zu verkaufenden Lots befinden sich auch die folgenden — Lots 206 bis mit 212 und ebenso 133 bis mit 137. Alle liegen an der nördlichen Seite der Eisenbahn und Königsstraße. Ferner die Lots No. 74 und 120, 121 und 123 bis mit 128, nebst anderen, die an der südlichen Seite der Eisenbahn und nördlich an der Königsstraße liegen.

Bedingungen: Ein Fünftel des Kaufgeldes muß baar oder in gut verbürgten Noten auf drei Monate bezahlt werden und der Rest in sechs gleichen jährlichen Zahlungsfristen.

James Webster, Agent.

Guelph, 31. Juli 1855.

Landverkauf.

Der Unterzeichnete bietet seine Lot No. 22 in der 11. Concession im Township Minto zum Verkauf an. — Wegen näherer Auskunft wende man sich an den Eigenthümer.

P. Eby.

Berlin, 12. Juli, 1855.

Ball! Ball!! Ball!!!

Am 17. August wird der Unterzeichnete in seinem Hotel in Baden einen Ball veranstalten, zu welchem er seine Freunde und Bekannte ergebenst einladet.

Der Ball beginnt um 7 Uhr Abends.

Baden, in Wilmot, den 2. August, 1855.

Heinrich Schmidt.

Wohlfeiles Land.

Der Unterzeichnete bietet zum Verkauf an, 15 Acker Land mit Pein und Cedern bewachsen im Township Wilmot, sehr romantisch gelegen neben der Sonnenschlück; wer das Holz bezahlt, erhält das Land umsonst und den See in den Bargen.

Francis Fieser.
in Petersburg,

Weiter hat derselbe eine schöne einträgliche Brauerei von 75 Ackern, wovon 40 Acker gerlärt sind zu verkaufen, das Land ist sehr gut, reichlich mit Wasser versehen, und liegt 4 Meilen von der Kath. Kirche in Wilmot. Kaufbedingungen sind liberal, dieses Land wird auf 25 Ackerweis verkauft.

Francis Fieser.

Petersburg, 5. Juni, 1155. 3 m.

An das lesende Publikum!

Ehe Ihr weiter über die Zeitung seht, haltet ein u. leset diese Anzeige von Thomson u. Roß vom Mammuth-Hause, und überzeugt Euch, welchen Vortheil Ihr gewinnen könnt, Geht nach ihrem großen und gutgefüllten Etablissement um billige Waaren zu kaufen, und Ihr werdet Euch nicht täuschen, da sie gegenwärtig ihren Vorrath von

Ellenwaaren, Groceries, Eisenwaaren, u. s. w.,

ungemein billig verkaufen, um für ihre Herbst-Importationen Raum zu gewinnen, welche in Kürze eintreffen werden, und von denen sie dem Publikum Nachricht geben werden, sobald sie zum Verkauf ausgelegt sind.

Ebenso erlauben sie die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihre Wollenfabrik zu lenken, welche jeden Tag zur Einsicht offen ist, und ebenso zur Fabrizirung der Wolle zu Tuch in jeder Art. Wir nehmen Zahlung bei der Yard oder Wolle in Tausch. Wir sind im Stande, irgend eine Quantität Wolle zu spinnen, krämpeln, färben und zurichten, in der kürzesten Zeit und zu den annehmbarsten Terminen.

☞ Wir haben fortwährend einen großen Vorrath von Liquören, welche wir im Großen und Kleinen verkaufen.

Thomson & Roß.

Mammuth Haus, den 9. August.

Wirthschafts-Eröffnung.

U. Brinzer
in Berlin

macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er an der Hauptstraße in Berlin einen

Restaurations-, Wein-, Bier- und Liquor-Salon

eröffnet hat und es sich zur eifrigsten Aufgabe machen wird, seinen Gästen nur die besten und delicatesten Getränke und Speisen vorzusetzen. Indem er sich dem hiesigen wie dem auswärtigen Publikum damit empfiehlt, hofft er auf recht zahlreichen Besuch.

U. Brinzer.

Berlin, den 9. August 1855. 31—

Arbeiter verlangt!!

50 Arbeiter können sogleich an der Eisenbahn bei Shakespeare Beschäftigung erhalten. Lohn 9 Schilling per Tag. Kost bei dem Unterzeichneten nur 2 Doll. per Woche.

Peter Käder.

Shakespeare, im August 1855. 31—

100 Acker Land zu verkaufen.

Der Unterschriebene bietet anmit 100 Acker gutes Land im Township Mornington, Lot No. 15, 5 Con. zum Verkauf an. 40 Acker klar, ein großer Theil unter Cultur, ein gut angelegter Obstgarten, Wohnung, Stallung und eine kleine Scheune, mit Riegelholz gut versehen, es ist eine halbe Meile von dem aufblühenden Städtchen Millbank gelegen.

Die Kaufs- und Zahlungsbedingungen werden Kauflustigen bei der Besichtigung mitgetheilt, wenn sie sich wenden an den Eigenthümer

August Riebe.

Mornington, 2. August, 1855. 30—

Großer Verkauf
von
Stadt- u. Parklots,

in der
Stadt Stratford, Perth County,
nahe dem Depot der
B.B.&G. Eisenbahn gelegen.

Es werden verkauft auf
Oeffentlicher Versteigerung,
am Dienstag den 21. August d. J.,
die folgende auserlesenen
Bauplätze,
das Eigenthum von
A. Seegmiller, Esq.

1. — Lot No. — ist 30 Fuß Front an Ontariostraße, und nur 99 Fuß westlich von dem Albion Hotel.

2. — Lot No. — umfaßt 24 Fuß, an der Ostseite von Erie Straße gelegen und gerade gegenüber der Bank von Ober-Kanada, diese zwei Lotten sind sehr gut geeignet, um irgend ein Geschäft darauf zu errichten.

3. — 21 Bauplätze, westlich an der Eriestraße, anfangend an der Ecke von Patrick Straße, und sind ein Theil der Lots Nos. 164, 163, 162, 161, 160, 159, 158, jedes von diesen Lots ist 23 Fuß, 9 in Front, und stoßen nach hinten auf ein 10 Fuß breites Gäßchen.

4. — Lot 155, mit der Fronte an Erie Straße, und Lot 317, mit der Front an Church Straße, beide sind Viertel-Acker Lots.

5. — Neun Viertel-Acker-Lots an der Westseite von Birmingham Stroße, welche der Frontheil von Parklots No. 447 sind.

6. — Ein Park-Lot von 8½ Acker, gelegen an der Westseite von Birmingham Straße, gut geeignet für eine Privat-Wohnung.

— Ferner —

Eine Farm von 109 Ackers, mit von 60 bis 70 Ackers klar, gut eingefenzt, darauf befindet sich eine Främ-Scheuer, 60—40 Fuß, und ein neues Främ-Wohnhaus — beide sind noch neu. Eine nie versiegende Quelle versorgt die Farm fortwährend mit gutem Wasser. Ferner ein guter Obstgarten. Dieses Eigenthum ist blos 3 Meilen von Stratford entfernt, an dem Kiesel- (gravel) Weg nach Embro.

Da die Regierung der Grand Trunk Eisenbahn-Company ihre Unterstützung zugesagt hat, damit die Kompagnie die Bahn bis Stratford dieses Spätjahr noch erreichte so giebt dieser Verkauf allen Jenen, welche werthvolles Grundeigenthum zu kaufen oder Geschäfte errichten wollen, eine gute Gelegenheit, in den Besitz von billigen Lots zu gelangen.

Der Unterzeichnete nimmt bis zum Verkaufstage Anerbieten für die Farm an. Die Bedingungen sind vortheilhaft.

Der Verkauf beginnt am Nachmittag im Albion Hotel.

Bedingungen, welche annehmbar sind, werden beim Verkauf bekannt gemacht.

Adam Seegmiller, Eigenthümer.
W. D. Harrison, Auktionär.

Stratford, 17. July 1855.

Oeffentlicher Auktions-Verkauf.

Am 1. Sept. wird auf dem Wohnsitz des Unterzeichneten in Neu-Hamburg Folgendes in öffentlicher Auktion verkauft:

3 neue Wägen, 1 leichter Wagen mit Federn, eine sehr schöne Stute, 1 eiserner Pflug, 1 Buggie, 2 einspännige und 1 zweispänniger Schlitten, ein Set completes Schmiede-Werkzeug, 2 Sets Wagnerwerkzeuge, eine Anzahl guter Schlittenkufe, ebenso Fußgestelle und Sitze für Schlitten; Klammern, Dampfkessel, 1 Schleifstein, 1 Schubkarren, eine Quantität gute getrocknete Bretter, eine Quantität getrocknete Speichen, sowie die ganze Hauseinrichtung, nämlich 8 Bettstellen, 1 Bureau, 2 kleine Tische, 2 Fichtenholz-Tische, 2 Tische von Kirschenholz, 1 Küchenschrank, 2 Wanduhren, eine Anzahl Stühle, 1 Schaukelstuhl, 1 Kochofen mit Geschirr und Röhren, ein Parlor-Ofen mit Röhren, 1 Schrank, eine Blumenkiste, 2 Fleischtöpfe, 3 Waschzuber, 80 Blumentöpfe mit Blumen, und eine Anzahl anderer Artikel, zu zahlreich, um hier anzuführen.

Bedingungen: — Alle Summen von £5 und darunter baar; auf Summen über diesen Betrag wird bis zum 10. Januar 1856 Credit gegeben, gegen gute Versicherung.

Grundeigenthum-Verkauf,

Am nämlichen Tage wird die wohlbekannte Schmiede-Werkstätte, aus Backsteinen gebaut und 30 bei 40 Fuß umfassend, das sehr schöne und bequeme Wohnhaus, das der Unterzeichnete jetzt bewohnt und welches 30 bis 36 Fuß umfaßt, sowie ein halber Acker Land, auf welchem beide Gebäude stehen, verkauft. Dieses Eigenthum liegt im Geschäftstheile des aufblühenden Städtchens Neu-Hamburg, und in der Nähe der Grand Trunk Eisenbahn Station. Es kann zu jedem beliebigen Geschäfte verwendet werden.

☞ Titel unbestreitbar.

Die Bedingungen des Grundeigenthums werden am Verkaufstage bekannt gemacht.

Der Verkauf beginnt präzis 9 Uhr Vormittags.

Hugh Robertson, Eigenthümer.
Geo. Morley, Auktionär.

New Hamburg, 28. Juni, 1855.

LIST OF LETTERS,

REMAINING in the Preston P. O., up to the 1st of August, 1855.

Alison Abraham B.	Jaenges Mr.
Bedford Samuel	Johnson John
Bergey Daniel	Kline George
Braines Andrew	Klein John George
Brown A.	Saythorn Thomas
Beck Heinrich	Lancaster Thos. 2.
Bauer John	Milton Sarah Jane
Burmester Ludwig	Muellhauser Johannes
Bierwirth Christian	Mahler Adam
Buttler Patrick	Neuman Ferdinand
Bentien Joachim	Renner Carl
Bashoe Jacob 2.	Strickler Henry 2
Clemens Stauter	Snider Levi
Cook Robert	Stojahn Teeodorius
Collis Clerry	Smith William
Denke Friederieke	Stroeder Friedrich
Deker Christian	Siefert Joseph
Freeman John	Shneider Wilhelm
Flade Christian	Voettge Johann
Gooding E. R.	Waite George
Grase Christian	Willet Carl
Hach Catharina	Witmer Joh R.
Hagge Johann	Webber Charles
Holy J.	Winkler George
Hunt Robert	Wolf Johan
Heiter Johann	Young Catharine
Hubert Dr.	Zieck Rachel
Hyndman Campbell	

JACOB HESPELER, P. M.

Eine neue Bäckerei!

John Mintz

benützt diese Gelegenheit, die Einwohner von Neu-Hamburg und der Umgegend zu benachrichtigen, daß er seine

neue Bäckerei

im Stande hat, und seinen Kunden fortwährend mit

gutem frischen Brod, Kuchen, Crackers, Busnits, 2c. 2c.

bedienen wird.

Da er seinem Geschäfte alle mögliche Aufmerksamkeit zuwendet, so hofft er auf Unterstützung Seitens des Publikums.

John Mintz.

Neu-Hamburg, 29. Juni, 1855.

Kronländereien Departement.

Quebec, den 22. Juni 1855.

Es wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die unten erwähnten Stadt und Parklots in Durham, Bentinck Township, County Grey in Ober-Canada, vom 28. Juli an durch den dortigen Agenten, Wilhelm Jackson, Esq. zum Verkauf ausgeboten werden.

Die Stadtslots müssen innerhalb drei Monaten nach dem Verkauf eingeklärt und eingezäunt sein, daß der Agent damit zufrieden ist; in Ermangelung dessen ist das Kaufgeld verwirkt und die Lots werden wieder verkauft.

Stadt Durham

Königinstraße, Westseite:
1 bis 4 einschließlich (jedes Lot £10)
Countesstraße, Ostseite:
1. 2. 12. (jedes £10)
Countesstraße, Westseite:
1. 2. 11. 12. (jedes £10)
Bruecestraße, Ostseite:
4 bis 12 einschließlich (jedes £10)

Parklots:

Lambtonstraße Nordseite:
8 bis 15 einschl. (jedes £10)
Sattlerstraße Nordseite:
8 bis 14 einschl. (4 Acker jedes) der Acker zu £2 10 S.
15 (3½ Acker) der Acker zu £2 10 S. 29—

Pflug-Fabrik!!

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er seine

Pflugfabrik
in Wellesley-Village
(vormals Schmittsville)

nun vollkommen eingerichtet hat, und eine Auswahl der besten Pflüge aller jüngst verbesserten Sorten immer vorräthig halten wird.

Harte Wagenbuechsen

und sonstige Hufeisenwaaren, sowie besonders harte Pflugschaaren der Gelter Eisengießerei sind immer vorräthig; auch können vorzügliche

Koch- und Zimmer-Oefen

prompt und billig besorgt werden.

☞ Beschädigte Pflüge werden zu jeder Zeit ausgebessert und hierzu sowohl als zu den Neuen das beste Material und die größte Aufmerksamkeit verwendet.

Heinrich Bachmann.

Wellesley-Village, 13. Juli, 1855.

Große Herabsetzung der Preise
im
„Victoria Haus," Hamburg.

T. Seyler & Sohn

benachrichtigen die Einwohner von Neu Hamburg und der Umgegend, daß sie die Preise ihrer Waaren sehr erniedrigt haben. Die Waaren bestehen aus:

Ellenwaaren, fertigen Kleidern, Groceries, Eisenwaaren, Glas- und Porzellan-Waaren, Töpfer-Waaren, Patent-Medizinen, Schuhen und Stiefeln, Möbeln,

welche sie zu sehr billigen Preisen verkaufen, damit sie Raum für ihre Herbst-Importationen erhalten.

☞ Sie haben kürzlich einen großen Vorrath von modernen seidenen Hüten erhalten, welche sie ebenfalls billig verkaufen.

Die Unterzeichneten danken für die liberale Unterstützung, welche ihnen bisher zu Theil wurde, und hoffen sich das Wohlwollen des Publikums auch in Zukunft zu erhalten, da sie stets nur die besten Waaren an Hand halten.

Th. Seyler & Sohn.

Neu-Hamburg, August 1855.

Neuigkeiten für das Publikum!

Der Unterzeichnete hat soeben erhalten: Einen großen und gut ausgelesenen Vorrath von

Schottischem und schwedischem Eisen,

runden und geschnittenen Nägeln, Hufnägeln von 9—12

Farben, Oelen, Firniß, Terpentinöl, Glaswaaren,

Stapel- und Fancy-Ellenwaaren, Groceries 2c.,

welche er zu den niedrigsten Preisen verkauft.

☞ Der Unterzeichnete hat sich nie einer Vereinigung zur Herabdrückung der Landesprodukte angeschlossen, und wird sich auch nie einer solchen anschließen — er wird im Gegentheil den höchsten Preis für Landesprodukte bezahlen.

Er benachrichtigt gleichfalls alle Jene, welche fürchten, er werde seinen Store aufgeben, daß er sein Geschäft so lange behalten wird, als er Kunden findet, welche billige Waaren kaufen wollen.

Wm. H. Allen.

Neu-Hamburg, 24. Mai 1855.

Große Niederlage!!
im
„Germania Haus"
in Berlin.

So eben habe ich erhalten die größte und beste Auswahl von

Frühlings- u. Sommerwaaren,

bestehend in

Shawls, von jeder Sorte und Größe, Bareges, Musselins, Merinos, Plaids Cobourgs, deLaines, 2c. Broadcloths, Doeskins, Satinetts, seidenen Westenstoffen, u. s. w.,

und überhaupt in jedem Artikel, welcher in die Drygoodsline einschlägt; Ferner auch aus Fertigen Kleidern für Herren und Knaben, Hüten und Kinderhütchen,

Ebenso halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Kaffee, Zucker, Thee, Taback, Reis,

so wie von

Eisenwaaren, Porzellan- und Töpferwaaren, u. s. w.

Die verschiedenen Sorten von

Pale- und Dark-Brandy, Port-, Madeira-, Malaga-Weine, Gin, Rum, französischen ächten Cognac, Peppermint, Glasgow-Ale, London Porter,

halte ich von der besten Sorte und guter Whisky wird bei mir sowohl im Großen als auch im Kleinen verkauft.

Vortrefflicher Käse stets vorräthig!

Die Damen aber möchte ich vorzüglich aufmerksam machen auf die schöne Auswahl von

Damenhüten und Sonnenschirmen,

Moracco und Prunelle Schuhen.

Weißfische, Häringe und andere Fischsorten gepöckelt und trocken!

Indem ich dem Publikum für das mir bisher geschenkte Zutrauen ergebenst danke, darf ich hoffen, daß ich durch Vergrößerung meines Waaren Lagers und größere Mannigfaltigkeit meiner Güter, dasselbe auch ferner zu rechtfertigen im Stande sein, und Niemand meinen Store verlassen werde, ohne befriedigt zu sein.

Schneller Verkauf und kleiner Profit ist mein Grundsatz!

Landwirthschaftliche Produkte werden zum höchsten Marktpreise angenommen. Unter Zusicherung reeller Bedienung ladet ergebenst ein

John Klein.

Berlin, 11. Mai, 1855.

LIST OF LETTERS

Remaining in the Petersburg Post Office up to the 1st of August 1855.

Bummer Andreas	Kane James
Braeder James	Luibe Xavier
Brenun John	Lorentz Theobald
Cullinan Dennis	Monaghan Arch. Beavis
Diekert Barbara	Murry Thomas
Dogles William	Murs Andrew
Erb John	Mecker Friedrich
Eichler W. Christian	McKinnon Donald
Ermel Henry	McAnery Patrick
Forsyth Thomas	McCouky Richard
Fergusson Miss	Obrien Morris
Franz John	Quinton Owen
Harlitt & Dunning	Ryon Patrick
Hamm Heinrich	Rothwell Benjamin
Healy John	Sullivan Timothy
Horn Heinrich	Scott Isabella
Hilgartner John	Thompsod John.

JOHN ERNST, P. M

Berliner Medizinische Halle.

Groff und Bell,
(Nachfolger von Doctor Groff).

Chemiker, Druggisten und Verkäufer von reinen Englischen, Deutschen und Amerikanischen Arzeinen, chemischen Präparaten, Patentmedizinen, Farbestoffen, Farben, Oelen, Firniß, Terpentin, Bürsten, Kämmen, Medicartikeln 2c. 2c. im Ganzen und Einzelnen.

Berlin & Ayr, C. W.

Kaufleute und Hausirer (peddlers) werden mit allen Arten von Patentmedizinen, Essenzen, 2c. zegen die in Hamilton und Toronto gewöhnlichen Wholesalepreise versehen. Jeder Artikel wird als ächt gewährleistet. Waaren können von unseren beiden Etablissements nach jedem Ort in kürzester Frist verschickt werden.

Berlin und Ayr, 28. Juli, 1855. 30—

LIST OF LETTERS

Remaining in the Philippsburg Post Office up to the 1st of August 1855.

Albrecht Philipp	Roch Kaspar 2
Alles Christian	Kaufmann Joseph
Buchleit George	Lenzie Eduard.
Diebel George	Niebergall Conrad
Doering Adam	Mayer Joseph
Diebel & Lessner	Platt Charles
Fry Mathias	Skantz John
Heinrich Friedrich	Shick John
Halman Christian	Weigandt Wilhelm Miss
Ite John 2	Weimer Jost.
Imeson Hanna Miss	

CHRIST. DŒRING, P. M

Zu verlehnen.

Ein gut eingerichteter Store, im Städtchen Baden, Wilmot, Mittelstraße, zu verlehnen. Besitz kann sogleich gegeben werden. Das Nähere zu erfragen beim Eigenthümer

Heinrich Lierch.

Wilmot Centre, 23. Mai, 1855.

LIST OF LETTERS

Remaining in the New-Hamburg Post-Office up to the 1th day of August, 1855.

B	McKeay John
Beshie Louis	McColl Archibald
Bergey Jacob	N
Brien Donald	Nicholas John
Bender John	Nicholas George
Beubler Xavier	O
Brewer Thomas	Ohligar Abraham
C	Oukunman Louis
Campbell E. B.	P
Canick James	Puchenat Helena
D	Pants Jacob
Dayer John	Pignett J. B.
Deichert Henry	Pelis H. B.
Deichert John	R
E	Ruchty George
Engelhand Miss	Ruchty Joseph
F	Ruchty Valentine
Fulmor John 2	Ruppert John
Frank John	Rommel Frederick
G	Roggs Frederick
Glein John	S
Gann Joseph	Stalberg A.
Gib Caroline	Schutte Henry
Gilbert F.	Schoffe John
H	Schalke Victor
Hanneberger Joseph	Staessel Charles
Hörman James	Stoner William
I	Seegmiller Frederick
Irwin James	Schmidt M.
J	T
Johnson Joseph	Taylor Joseph
K	Trimmer John
Kerns James	Trustees of School No. 13
Koch Caspar	V
L	Van Longs Rev. J.
Leatherin John	W
Lammel John	Wilkie John
Lothe John	Woodhouse George
M	Wuolf John
Michael H	Wanschmidt Charles
Mitchell, Mrs. Dr.	Wardle George
Mitchell William	Woolf Peter
Mock Caspar	Y
Maugh Patrick	Yantze Michael B.
Mc	Z
M-Kenzie Roderick	Zimmerman Charles

WILLIAM SCOTT, P. M.